

Dipl.-Ing. Paul-Gerhard Kanis
Einzigster parteiloser und wirklich
unabhängiger Bundestagskandidat
im Wahlkreis 294 Ravensburg

Mühlbachweg 7
D-88250 Weingarten
Telefon 0751/43119
Telefax 0751/551602

Die Steuergeld-Veruntreuung der EU-Staaten

So lange es in der Europäischen Union (EU) ein **Wirtschaftswachstum** gibt, kann und muss die Notenbank der EU, die Europäische Zentralbank (EZB), jedes Jahr zusätzliches Geld, was ich als **Neugeld** bezeichne, drucken und in Verkehr bringen, damit das Gleichgewicht zwischen Wertgegenständen und Geldmenge, der so genannte **Geldwert**, möglichst gleich bleibt.

Dieses Neugeld wird von der EZB also jedes Jahr zusätzlich gedruckt, jedoch nicht an die EU-Staaten ausgezahlt, wie es richtig wäre. Stattdessen wird dieses Neugeld als **Kredit zum Lombardsatz**, der zurzeit bei nur 0,25 % liegt, an die Geschäftsbanken verliehen.

Die **Geschäftsbanken** verleihen dieses Neugeld dann zum **Marktzinssatz**, der zurzeit zwischen 3,5 und 12 % liegt, an Privatpersonen, Unternehmen aber auch an die EU-Staaten selbst und machen dadurch **prächtige Gewinne** auf Kosten der Steuerzahler. Griechenland muss für seine Kredite zurzeit 7 % Zinsen bezahlen.

Die **EU-Staaten** leihen sich also bei den Geschäftsbanken teuer Geld, was die EZB den Geschäftsbanken billig verleiht. Das kostet die EU-Steuerzahler jedes Jahr Milliarden von Euros. Dieses **Steuergeldgeschenk** an die Geschäftsbanken wird geheim gehalten, weil so ein Trick nach dem deutschen Strafgesetzbuch den Straftatbestand der **Untreue** erfüllt.

Auch die 2 Billionen Euro **Staatsschulden**, die Deutschland seit 1963 angehäuft hat, leiht es sich nicht billig bei der EZB sondern teuer bei den Geschäftsbanken. Dies kostet den deutschen Steuerzahler jedes Jahr mindestens 40 Milliarden Euro. Das klingt natürlich unglaublich, weil es so unsinnig ist, ist jedoch die traurige Wahrheit.

Der bisherige Gipfel der Steuergeld-Veruntreuung war sicherlich die so genannte **Bankenrettung**, die allein den deutschen Steuerzahler 1,5 Billionen Euro gekostet hat, also mehr als die kompletten deutschen Steuereinnahmen von 2 Jahren und die den deutschen Schuldenberg auf einen Schlag nahezu verdoppelt hat.

Für dieses Geld hätte Deutschland die maroden Banken, die ihr Geld verspekuliert oder in die Taschen ihrer Manager gespielt hatten, auch kaufen können. Und wenn man diese Banken erst hätte pleite gehen lassen, hätte man die **Konkursmasse** auch für ein Zehntel dieses Geldes aufkaufen können.

Wollen Sie die Steuergeld-Veruntreuungs-Parteien wirklich wieder wählen?